

Korinna Schumann
Bundesministerin

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.365.344

Wien, 18.6.2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 1426/J des Abgeordneten Kainz betreffend Überstunden in Ihrem Ressort seit April 2024** wie folgt:

Fragen 1, 2, 5 und 7:

- *Wie hoch waren die Gesamtkosten in Ihrem Ressort für die Ausbezahlung von Überstunden seit April 2024? (Bitte um Aufschlüsselung nach Monaten bis inklusive März 2025)*
- *Wie viele Überstunden haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihrem Ressort seit April 2024 jeweils geleistet? (Bitte um Aufschlüsselung nach Monaten bis inklusive März 2025)*
 - a. *Wie ist die Frage 2 für Mitarbeiter im Kabinett zu beantworten? (Bitte für das jeweilige Kabinett getrennt aufschlüsseln)*
- *Wie viele der Überstunden wurden als Mehrdienstleistungen (MDL) erbracht? (Bitte um Aufschlüsselung nach Monaten)*
 - a. *Wie wurden diese Mehrdienstleistungen vergütet? (Bitte um Aufschlüsselung nach Zeitausgleich oder Ausbezahlung und nach Monaten)*
- *Wie ist das Verhältnis zwischen nicht ausbezahlten Überstunden bei Männern und Frauen?*

Die seit April 2024 in meinem Ministerium finanziell abgegoltenen und zum Stichtag der parlamentarischen Anfrage abgerechneten Überstunden (einzeln angeordnete oder pauschalisierte Überstunden) sind – aufgegliedert nach Monaten, samt der entstandenen Gesamtkosten - aus nachstehender Auflistung ersichtlich.

Die vorliegenden Zahlen umfassen sowohl das ehemalige BMSGPK als auch den Bereich Arbeit als Teil des ehemaligen BMAW:

Kalendermonat	Stundenanzahl	Kosten in EUR
April 2024	2.321,08	111.993,16
Mai 2024	2.240,28	110.487,67
Juni 2024	1.940,05	94.976,39
Juli 2024	2.137,33	103.212,42
August 2024	1.847,15	89.868,31
September 2024	1.974,40	95.217,00
Oktober 2024	2.578,42	122.798,02
November 2024	2.566,90	122.470,00
Dezember 2024	1.885,47	91.384,11
Jänner 2025	1.839,24	93.614,32
Februar 2025	1.928,15	96.947,86
März 2025	1.712,08	87.967,99
Gesamt	24.970,55	1.220.937,25

Alle *angeordneten* Überstunden in diesem Zeitraum wurden gegen Bezahlung abgegolten.

Festzuhalten ist, dass nur für jene Mitarbeiter:innen der Kabinette pauschal oder einzelne Überstunden ausbezahlt werden, mit welchen keine Sonderverträge geschlossen wurden. Bei Sonderverträgen bzw. sondervertraglichen Zusatzvereinbarungen werden mit den darin vereinbarten Sonderentgelten bzw. All-in-Bezügen sämtliche Mehrdienstleistungen abgegolten.

Im angefragten Zeitraum hatte lediglich eine geringe Personenanzahl im Bereich der Sekretariats- und Kanzleikräfte bzw. des Kraftfahrpersonals meines Kabinetts bzw. des Kabinetts meines Vorgängers keine All-in-Bezüge. Aus Gründen des Datenschutzes können zu diesen Personen keine näheren Angaben gemacht werden.

Fragen 3 und 6:

- *Wie wurden die geleisteten Überstunden durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihrem Ressort seit April 2024 konkret vergütet?*
 - a. *Wie ist die Frage 3 für Mitarbeiter im Kabinett zu beantworten? (Bitte für das jeweilige Kabinett getrennt aufschlüsseln)*
- *Nach welchem Prinzip bzw. aufgrund welcher Richtlinien werden Überstunden in Ihrem Ressort entweder mittels Überstundenzuschlags oder mittels Zeitausgleich abgegolten?*

Grundsätzlich sehen die gesetzlichen Grundlagen vor, dass Mehrdienstleistungen, wenn möglich innerhalb des Kalendervierteljahres 1:1 in Freizeit auszugleichen sind. Ist dies nicht möglich, sind diese als Überstunden entweder im Verhältnis 1:1,5 in Freizeit auszugleichen oder gemäß den besoldungsrechtlichen Vorschriften abzugelten oder im Verhältnis 1:1 in Freizeit auszugleichen und zusätzlich nach besoldungsrechtlichen Vorschriften abzugelten. In diesen Fällen gebühren die gesetzlichen Zuschläge.

Sonn- und Feiertagsüberstunden gelten in jedem Fall als Überstunden und sind immer gemäß den besoldungsrechtlichen Vorschriften abzugelten.

Zwischen der Abgeltung von an Werktagen geleisteten Überstunden in Freizeitausgleich oder nach besoldungsrechtlichen Vorschriften ist keine gesetzliche Präferenz vorgesehen, sondern ist die Entscheidung nach dienstlichen Erfordernissen zu treffen. In der Praxis wird in meinem Ressort jedoch ein Einvernehmen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angestrebt.

Frage 4: *Wie viele Überstunden haben jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche einen „All-In“-Vertrag haben, durchschnittlich seit April 2024 geleistet? (Bitte um Aufschlüsselung nach Monaten bis inklusive März 2025)*

Für „All-In“-Bezieher:innen gilt, dass sämtliche zeitliche und mengenmäßige Mehrleistungen mit dem Bezug als abgegolten gelten, weshalb in den Zeiterfassungssystemen keine Differenzierung der entstandenen Zeitguthaben erfolgt. Dahingehende Daten stehen daher nicht zur Verfügung.

Frage 8: *Welches System gibt es in Ihrem Ressort für Arbeitszeitaufzeichnungen?*

- a. Gab es seit April 2024 Missbräuche dieses Systems?*
- b. Wenn ja, wie wurde dies geahndet bzw. welche Folgen knüpfen sich daran?*
- c. Wenn nein, wie wird die geleistete Arbeitszeit überprüft?*

Die Arbeitszeit wird einheitlich und zentral seit 2007 im Employee Self Service (ESS), einem elektronischen Zeiterfassungssystem unter der Funktionalität von PM-SAP (Personalmanagement) erfasst.

Verfahren betreffend Missbräuche gab es im fraglichen Zeitraum nicht. Die Überprüfung der Arbeitszeitaufzeichnungen erfolgt durch die unmittelbaren Vorgesetzten.

Fragen 9 und 10:

- Wie werden sich die geplanten Einsparungen auf den laufenden Betrieb in Bereich Ihres Ressorts auswirken?*
- Wenn Überstunden abgebaut werden, wie sollen diese kompensiert werden?*
 - a. Sollen Überstunden durch Aufnahme weiteren Personals vermieden und so die im Rahmen der Überstunden erbrachten Leistungen kompensiert werden?*

Durch eine Änderung der Dienstzeitrichtlinie können zukünftig die erbrachten Mehrdienstleistungen flexibler abgebaut werden. Weiters werden Aufgabenkritik-Prozesse eingeleitet.

Mit freundlichen Grüßen

Korinna Schumann

